



In Haltingen steht jetzt die kleine Diesellok, die rund 20 Jahre lang im Zementwerk Kleinkems im Einsatz war. Jetzt kann sie in Haltingen rangieren helfen, die BSW-Freizeitgruppe freut es. Bei den Haltinger Dampftagen ist die kleine Diesellok zu sehen.

FOTO: VICTORIA LANGELOTT

27.08.07

Kleine Lok kommt groß raus

BSW-Freizeitgruppe freut sich über ihren jüngsten Zugang: Diesellok aus dem Zementwerk

VON UNSERER REDAKTEURIN
VICTORIA LANGELOTT

HALTINGEN/KLEINKEMS. Der Wagenpark der Freizeitgruppe in der Stiftung Bahn Sozialwerk (BSW) ist um ein schönes Stück reicher: Seit kurzem gehört die Kleinlok dazu, die jahrelang ihren Dienst im Kleinkemser Zementwerk tat.

Das Zementwerk ist Vergangenheit, es wird derzeit abgebaut. Die Lok hatte keine Aufgabe mehr, die BSW-Freizeitgruppe war überglücklich, als sie ihr angeboten wurde. Umso mehr, als die kleine rot-grüne Diesellok nicht nur Schaustück sein wird, sondern als Zugmaschine zum Rangieren der Schienenfahrzeuge im Bestand gute Dienste leisten wird.

Die kleine Lok war 1960 bei der Firma Klöckner Humboldt Deutz AG gebaut worden. In Kleinkems hatte sie die Wagons zu verschieben, die später von der Staatsbahn abgeholt wurden. Wie sich

Wolfgang Hugenschmidt von der BSW-Freizeitgruppe erinnert, war der Kleinlok in Kleinkems jedoch nur ein kurzer Einsatz von etwa 20 Jahren beschieden. Die Produktionsabläufe im Zementwerk änderten sich, und für die Zugmaschine gab es immer weniger zu tun.

Dass das kleine Schmuckstück in einer Halle vergessen verstaubte, ist für Wolfgang Hugenschmidt im Nachhinein ein Segen. Denn so war sie vor Regen und Sonne geschützt, der Staub wirkte zusätzlich konservierend auf den Lack. Auf dem Tieflader musste sie allein deshalb nach Haltingen transportiert werden, weil es heute keinen Gleisanschluss mehr bis zum früheren Zementwerk gibt. Die Lok ist fit und funktionstüchtig – und sieht fast wie neu aus, nachdem sie die Mitglieder der Freizeitgruppe vom Staub befreit haben und Michael Kapitan den Motor überholt hat.

Nun steht die Lokomotive in der Lokhalle in Haltingen. Während der Dampftage im September gibt es die Gelegenheit,

sie zu besichtigen. Die Freizeitgruppe ist jedenfalls froh, dass sie sie hat, und allen sehr dankbar, die dazu beigetragen haben: Bauleiter auf der Abbruchbaustelle Hugo Schuhmann, durch den der Kontakt zur Freizeitgruppe zustande kam, dem früheren Besitzer des Areals, der Firma Holcim, die in Abstimmung mit der Gemeinde Efringen-Kirchen der Schenkung zustimmte, und nicht zuletzt der Firma Freimuth, die den Transport per Spezialtieflader sicherstellte.

Wolfgang Hugenschmidt, selbst Isteiner, verbindet mit dieser Schenkung aber noch etwas: Mit dem Erhalt der Lok werde auch ein kleines Stück der Geschichte der Kleinkemser Zementi bewahrt, findet er. Was die Freizeitgruppe freut, deren Vorstandsmitglieder im übrigen zur Hälfte in der Gemeinde Efringen-Kirchen wohnen.

Zu sehen ist die Zementi-Lok bei den „Haltinger Dampftagen“ des Clubs 41073 am 15. und 16. September.